

Erwerbstätigkeit stärkt das Selbstwertgefühl

Fachtagung zum Thema »Arbeit und Sucht«

Bielefeld (uj). Etwa 13 000 Bielefelder leiden unter einer Suchterkrankung, 80 Prozent davon sind arbeitslos. »Die Dringlichkeit dieser Problematik hat uns veranlasst, unsere diesjährige Fachtagung dem Thema 'Sucht und Arbeit' zu widmen«, sagt Britta Lohmann, Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft Suchthilfe.

Einer Erwerbstätigkeit nachzugehen, das bedeutet mehr als gesellschaftliche Teilhabe und Anerkennung. »Arbeit strukturiert den Tag

und stärkt das Selbstwertgefühl«, weiß Ursula Löllmann, Leiterin der Hellweg-Klinik Oerlinghausen. Somit ist Arbeit in der Suchtkrankenhilfe ein wichtiger Faktor. Indes: Eine Suchtproblematik stellt auf dem Arbeitsmarkt auch ein großes Vermittlungshemmnis dar.

Um hier Abhilfe zu schaffen, müssten Jobcenter und Suchtberatungsstellen besser zusammenarbeiten – so wie in Wuppertal, wo Arge und Beratungsstellen in einem regelmäßigen Austausch stehen

und ein suchtspezifisches Management aufgebaut haben, das nach dem Prinzip Fordern und Fördern arbeitet.

In Bielefeld mangelt es bislang noch an einer Kooperation. Das soll sich nach dem Wunsch der Arbeitsgemeinschaft Suchthilfe, einem Zusammenschluss von Selbsthilfegruppen, Beratungs- und Betreuungsstellen sowie Fachkrankenhäuser, ändern. Neben einer finanziellen und personellen Aufstockung und Schulung von Mitarbeitern in den Jobcentern wäre eine enge Verzahnung mit den Einrichtungen in der Suchthilfe vonnöten. »Den Willen zur Zusammenarbeit haben wir signalisiert, ein Weg wird sich finden«, gibt sich Britta Lohmann zuversichtlich.

Neben der Versorgung suchtkranker Menschen in den Jobcentern ging es bei der Fachtagung im Lindenhof auch um die Frage, wann Arbeit krank macht und was Arbeitgeber an betrieblicher Gesundheitsförderung tun können. »Im Bereich Suchtprävention und Ansprache tut sich einiges in den Betrieben«, stellt Ursula Löllmann zufrieden fest. Klinikpatienten seien in den Betrieben wohl gelitten.



Ursula Löllmann, Britta Lohmann, Daniel Müller, Karl-Hermann Vagt und Klaus-D. Wehmeier (von links) setzen sich für eine bessere Zusammenarbeit von Suchtberatungsstellen und Jobcentern ein. Foto: Uta Jostwerner



Der ehemalige Bielefelder Bundestagsabgeordnete Dr. Rainer Wend gratuliert Elfriede Eilers zu deren 90. Geburtstag. Zu einer Feier mit Freunden und Weggefährten hatte sie erst überredet werden müssen.

»Ein Tipp von Elfriede«

Der 90. Geburtstag im »eigenen Haus«

■ Von Burgit Hörtrich und Bernhard Pierel (Fotos)

Bielefeld (WB). 1951, Elfriede Eilers war 30, machte sie ein Praktikum bei der Stadt Bielefeld. Am Sonntag, als Elfriede Eilers ihren 90. Geburtstag mit Freunden und Weggefährten aus Politik und Sozialem feierte, verriet Oberbürgermeister Pit Clausen, was damals in ihrem Zeugnis stand: »Datenschutz hin oder her.«

Bescheinigt wurde der späteren SPD-Bundestagsabgeordneten (1957 bis 1980), die auch seit 2006 Ehrenvorsitzende ihrer Partei ist, sie habe als Praktikantin »menschliche Reife und eine gute Auffassungsfähigkeit« gezeigt, habe »Einsatzfreude auch außerhalb der Dienstzeit« bewiesen, sei immer pünktlich und sie habe ein »freundliches Wesen«. Daran habe sich, meinte der OB, bis zum heutigen Tag nichts geändert. Vor fünf Jahren habe sie ihm vorausgesagt, er werde Oberbürgermeister werden und

auch jetzt habe sie ihm wieder einen »guten Tipp« gegeben: »Welchen, das verrate ich nicht.« Clausen wünschte der Jubilarin, weitere rege und interessiert zu bleiben.

Gefeiert wurde – natürlich – im Elfriede-Eilers-Zentrum an der Detmolder Straße. Das heißt seit 1995 so; 2004 rief Elfriede Eilers zudem eine Stiftung ins Leben, die sich besonders um Kinder- und Seniorenprojekte kümmert. Geschenke zum Geburtstag wollte sie nicht, stattdessen lieber Spenden für die Stif-

tung. Norbert Wellmann, der Vorsitzende des AWO-Präsidiums OWL, erzählte, Elfriede Eilers habe eigentlich gar keine Feier haben wollen: »Das hat ein bisschen Überredungskunst gekostet.« Es sei aber angebracht, ihr besonderes Engagement auch in einem besonderen Rahmen zu würdigen. Er versicherte, Elfriede Eilers rühre immer noch in allen Töpfen, auch »wenn sie es ruhiger angehen lässt«. Ihr Credo »Klagt nicht, organisiert euch« gelte nach wie vor.

Wolfgang Stadler, der AWO-Bundesvorsitzende – Elfriede Eilers gehört der AWO seit 1950 als Mitglied an – sprach über das soziale Engagement der Jubilarin, Barbara Hendricks, die SPD-Bundes-schatzmeisterin, über das politische. Sie richtete Grüße aus von SPD-Vorsitzendem Sigmar Gabriel und nannte Elfriede Eilers eine »geborene Sozialdemokratin«. Ihr Interesse sei es immer gewesen, das Leben menschlicher zu machen: »Sie hat sich niemals mit den Verhältnissen abgefunden wie sie waren, sondern wollte immer etwas verändern, besser machen.«

Zu den Gästen der Matinee, auf der das Politikabrett »Mindener Stichlinge« auftrat, gehörten unter anderem die ehemalige Oberbürgermeister Klaus Schwicker und Angelika Dopheide als AWO-Vorsitzende, der frühere Bielefelder Bundestagsabgeordnete Rainer Wend, heute bei der Deutschen Post zuständig für die Bereiche Politik und Nachhaltigkeit, Klinik-Chef Dr. Johannes Kramer, Angelika Gemkow (CDA), Landtagsabgeordneter Günther Grabrecht, Wilhelm Schmidt, Vorsitzender des Präsidiums der AWO auf Bundesebene.



Zu den Gratulanten gehörten auch (von links) AWO-Bundesvorsitzender Wolfgang Stadler, SPD-Schatzmeisterin Barbara Hendricks, OB Pit Clausen und Günther Garbrecht (Mdl).

Culemannstraße wird gesperrt

Bielefeld (WB). Die Culemannstraße wird vor der Einmündung zur Prießallee von Dienstag, 25. Januar, bis voraussichtlich Dienstag, 1. Februar, voll gesperrt. Dort wird ein Kanalschaden behoben. Fußgänger können passieren.

»Ja zum Kopftuch?«

Bielefeld (WB). In der Reihe »Mittwochs-Grün« lädt der Kreisverband der Grünen am 26. Januar um 20 Uhr in die Geschäftsstelle der Partei an der Kavalleriestraße 26 ein. Thema des offenen Diskussionsangebotes für alle, die an Politik interessiert sind: »Heißt Religionsfreiheit Ja zu Kopftuch?«

Gedenktag für die Opfer

Lesung am Mahnmal vor dem Bahnhof

Bielefeld (WB). Unter dem Motto »Jede Ermordete, jeder Ermordete hat einen Namen« findet am Donnerstag, dem Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, eine Lesung am Mahnmal vor dem Bielefelder Hauptbahnhof statt. Beginn ist um 18 Uhr. Verlesen werden die Namen der 260 jüdischen Männer und Frauen und Kinder, die zwangsweise unter der Bielefelder Adresse »Schloßhofstraße 73 a« gemeldet waren: in der »Arbeitseinsatzstelle« oder dem »Alters- und Siechenheim Wickenkamp«. Zwischen dem 13. Dezember 1941 und dem 28. Juni 1943 wurden sie nach Auschwitz, Riga, Theresien-

stadt oder Warschau deportiert. Vorgelesen werden die Namen der Ermordeten, und auf Basis bisher unveröffentlichter Dokumente wird an ihr Schicksal erinnert.

Veranstalter sind die Friedensgruppe der Altstädter Nicolaigemeinde, die Initiative Mahnmal, die Initiative gegen Ausgrenzung, die Jüdische Kultusgemeinde, das Jüdische Kulturzentrum, die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und die Deutsch-Israelische Gesellschaft. Um 19.30 Uhr beginnt ein Gedenkgottesdienst in der Süsterkirche, der von Jugendlichen der Marienschule der Ursulinen gestaltet wird.

<p>LIDL</p> <p>Lidl lohnt sich.</p> <p>Mo, 24.1. bis Sa, 29.1.</p> <p>pepsi.</p> <p>Pepsi/ Pepsi Max/ Pepsi light</p> <p>• Koffeinhaltig</p> <p>• Je 1,5-l-Flasche zzgl. -25 Pfand</p> <p>• 1 l = -40</p> <p>-30 %!</p> <p>0,85 0,59*</p>	<p>Barilla Pasta</p> <p>• Spaghetti, Maccheroni, Penne Rigate u.a.</p> <p>• Je 500-g-Packung</p> <p>• 1 kg = 1.54</p> <p>Aktion!</p> <p>-0,77*</p>	<p>Zoff Sahne-joghurt</p> <p>• Erdbeer, Pfirsich-Maracuja u.a.</p> <p>• Je 150-g-Becher</p> <p>• 100 g = -0,20</p> <p>Aktion!</p> <p>-0,29*</p>	<p>Trauben hell, kernlos</p> <p>Republik Südafrika/Namibia/Argentinien</p> <p>Klasse I</p> <p>kg-Preis</p> <p>-21 %!</p> <p>3,79 2,99</p> <p>bis 26.1.</p>	<p>Gurken</p> <p>Spanien</p> <p>Klasse I</p> <p>Stück</p> <p>Aktion!</p> <p>-0,39*</p> <p>bis 26.1.</p>
<p>dusch das</p> <p>3er-Pack Duschgel</p> <p>• In den Sorten Magnolia, Noire u.a.</p> <p>• Je 3x 250-ml-Packung</p> <p>• 1 l = 2.12</p> <p>2+1 gratis!</p> <p>3er-Pack!</p> <p>1,59*</p>	<p>Ehrmann Grand Dessert</p> <p>• Vanille mit Schokosahne, Typ Café frappé u.a.</p> <p>• Je 200-g-Becher</p> <p>• 100 g = -0,18</p> <p>Aktion!</p> <p>-0,35*</p>	<p>BRESSO</p> <p>• Natur, mit grünem Pfeffer u.a.</p> <p>• Je 200-g-/180-g-Packung</p> <p>• 100 g = -0,75/-0,83</p> <p>-21 %!</p> <p>1,89 1,49</p> <p>(Abb. ähnlich)</p>	<p>Landjunker Frische Putenschnitte</p> <p>„Wiener Art“</p> <p>• Paniert, zum Braten</p> <p>• 375-g-Packung</p> <p>• 1 kg = 4.24</p> <p>-20 %!</p> <p>1,89 1,59</p>	<p>Oldenländer Frisches Schinkengulasch</p> <p>• Aus dem Schweineschinken</p> <p>• 500-g-Packung</p> <p>• 1 kg = 4.78</p> <p>-14 %!</p> <p>2,79 2,39</p>
<p>Del. Frikadellen/Mini Gemüse Nuggets mit Geflügelfleisch</p> <p>• Spitzenqualität</p> <p>• Frikadellen in den Sorten Klassisch oder Geflügel</p> <p>• 500-g-Packung</p> <p>• 1 kg = 2.58</p> <p>-23 %!</p> <p>1,69 1,29</p>	<p>Landjunker Frische Putenschnitte</p> <p>„Wiener Art“</p> <p>• Paniert, zum Braten</p> <p>• 375-g-Packung</p> <p>• 1 kg = 4.24</p> <p>-20 %!</p> <p>1,89 1,59</p>	<p>Oldenländer Frisches Schinkengulasch</p> <p>• Aus dem Schweineschinken</p> <p>• 500-g-Packung</p> <p>• 1 kg = 4.78</p> <p>-14 %!</p> <p>2,79 2,39</p>	<p>Landjunker Frische Putenschnitte</p> <p>„Wiener Art“</p> <p>• Paniert, zum Braten</p> <p>• 375-g-Packung</p> <p>• 1 kg = 4.24</p> <p>-20 %!</p> <p>1,89 1,59</p>	<p>Oldenländer Frisches Schinkengulasch</p> <p>• Aus dem Schweineschinken</p> <p>• 500-g-Packung</p> <p>• 1 kg = 4.78</p> <p>-14 %!</p> <p>2,79 2,39</p>

*Dieser Artikel kann aufgrund begrenzter Vorratsmenge bereits am ersten Angebotstag ausverkauft sein. – Alle Preise ohne Deko. – Für Druckfehler keine Haftung.

Die Angebote in den Filialen Steinheim; Delbrück; Brenkenkamp 4; Salzkotten; Büren, Bahnhofstraße 41; Schloß Holte-Stukenbrock, Harsewinkel, Halle, Versmold und Vlotho können abweichen.